

Als erste britische Kirche boykottieren die Quäker, die Unternehmen, die von der israelischen Besatzung profitieren

Mustafa Abu Sneineh, 19.11.18, middleeasteye.net

Die Entscheidung passt in die Geschichte der Kirche, die die fossile Brennstoffindustrie, Rüstungsunternehmen und Südafrika zur Zeit der Apartheid boykottiert hat.

Als erste Kirche in Großbritannien kündigten die Quäker am Montag an, dass sie keine ihrer zentral gehaltenen Fonds in Unternehmen investieren werden, die von der israelischen Besatzung Palästinas profitieren.

„Unsere lange Arbeit für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel hat uns die Augen für die vielen Ungerechtigkeiten und Verletzungen des internationalen Rechts geöffnet, die sich aus der militärischen Besatzung Palästinas durch die israelische Regierung ergeben“, sagte Paul Parker, Protokollant für Quäker in Großbritannien, in einer Erklärung.

„Mit dem 51. Jahr der Besatzung und ohne ein Ende in Sicht, glauben wir, dass wir die moralische Pflicht haben, öffentlich zu erklären, dass wir nicht in ein Unternehmen investieren werden, das von der Besatzung profitiert.“

„Wir glauben, dass wir eine moralische Verpflichtung haben, öffentlich zu erklären, dass wir nicht in ein Unternehmen investieren werden, das von der Besatzung profitiert.“

Paul Parker, recording clerk for Quakers in Britain

Seit dem Nahostkrieg 1967 hat Israel Ostjerusalem, das Westjordanland und den Gazastreifen besetzt und dort seitdem Siedlungen gebaut und von der völkerrechtswidrigen Nutzung beschlagnahmter palästinensischer Gebiete profitiert.

Laut Ingrid Greenhow, Sekretärin des britischen Quäker-Treuhänders, hält die Kirche keine Beteiligungen an Unternehmen, die von der Besatzung profitieren.

„Dazu gehören Unternehmen - egal in welchem Land sie ansässig sind, die zum Beispiel an der illegalen Ausbeutung der natürlichen Ressourcen im besetzten Palästina, dem Bau und der Wartung der Trennmauer und der israelischen Siedlungen beteiligt sind“, sagte Greenhow.

Die bevorstehende Veröffentlichung der *UN Business and Human Rights Database* wird Unternehmen auflisten, die an den illegalen israelischen Siedlungen im besetzten Westjordanland beteiligt sind. Die Quäker werden jetzt diese Firmen boykottieren, sagte die Kirche.

Die Entscheidung, so heißt es in der Erklärung, passt in eine lange Geschichte der Quäker, „ethische Investitionen“ zu tätigen, indem sie keine kirchlichen Gelder in die fossile Brennstoffindustrie, Rüstungsunternehmen und die Apartheid Südafrika investieren.

Historische Solidarität

Die Solidarität der Quäker mit dem palästinensischen Volk besteht seit langem. Während der palästinensischen *Nakba* (Katastrophe) im Jahr 1948, als während der Gründung Israels 700.000 Palästinenser aus ihren Häusern vertrieben wurden, richtete die US-Niederlassung der Quäker im Gazastreifen Flüchtlingslager ein, die noch heute bestehen.

Das *American Friends Service Committee*, wie die US-Quäker genannt werden, errichtete die Lager, nachdem es festgestellt hatte, dass das Katastrophenhilfeprojekt der Vereinten Nationen (UNDRP) bei der Hilfe für palästinensische Flüchtlinge ineffektiv war.

Die Quäker, die auch als die *Religious Society of Friends* bekannt sind, sind eine christliche Gruppe, die in den 1640er Jahren in England von George Fox gegründet wurde, einem jungen Mann, der mit den Lehren der *Church of England* unzufrieden war.

2017 wurde die Mitgliederzahl der Kirche in Großbritannien auf 22.641 Personen geschätzt.

1947 erhielten die Quäker den Friedensnobelpreis für ihre Ablehnung von „jeglicher Form von Gewalt“.

Seit 2005 versucht die Bewegung Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS), die israelischen Menschenrechtsverletzungen in Ost-Jerusalem, im Westjordanland und im Gazastreifen zu thematisieren und Israel unter Druck zu setzen, seine 51-jährige Besetzung zu beenden.

In jüngster Zeit haben mehrere US-Kirchen, darunter die Presbyterianische Kirche, die Vereinigte Kirche Christi und die Vereinigte Methodistische Kirche (UMC), sowie mehrere Quäker-Gremien beschlossen, sich von israelischen und internationalen Unternehmen zu trennen, die von der BDS-Bewegung genannt werden.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: middleeasteye.net/Quaker-British-church-boycott-companies-Israel-occupation